

Eistauben-Revue



2017

Sonderausgabe mit Mitgliederverzeichnis





Runde Geburtstage von März bis September 2017



Herzliche Gratulation !



60 Jahre	Axel Hauser	* 31.08.1957
65 Jahre	Willibald Niederauer	* 25.06.1952
	Gerhard Knoll	* 20.08.1952
70 Jahre	Marold Reinkensmeier	* 23.09.1947
75 Jahre	Leon Stephens	* 14.04.1942
	Herbert Rabe	* 23.06.1942
	Friedrich Kredel	* 17.09.1942
80 Jahre	Rudolf Schmidt	* 26.09.1937

Impressum

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924) Auflage 100 Stück

Bankverbindung: Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.

BIC: GENO DE F1 HAL

IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

Redaktion :

Dr. Jens Herbert, Fürstenwalder Str.4, 64354 Reinheim – Spachbrücken, Tel. 06162/830971,

E-Mail: jens.herbert@gmx.net

Erscheinungsweise: jährlich – März

Redaktionsschluss: 31. Januar.

Foto auf der Titelseite:

Gemälde von Klaus Güttler Eistaube belatscht gehämmert als Präsent vom SV zum 50. Geburtstag von unserem 1. Vorsitzenden Jürgen Sohl



Vorwort

Rüddingshausen, Februar 2017

Liebe Eistaubenfreunde,

Wenn Ihr dieses Rundschreiben in den Händen haltet, ist das neue Zuchtjahr schon in vollem Gange. Hinter uns liegt ein Winter mit viel Schnee und starken Minustemperaturen in vielen Regionen unseres Landes.

Ich möchte trotzdem noch einmal auf die vergangene Schausaison zurückblicken, die voll und ganz im Schatten der Vogelkrippe stand. Es fanden nur wenige Ausstellungen am Anfang der Schausaison statt. Die VDT Schau in Erfurt konnte mit großem Zittern und enormen Druck auf die Ausstellungsleitung noch abgehalten werden. Bedauerlicherweise gab es aber dort schon viele leere Käfige, da einige Kreisveterinäre den Züchtern nahe legten, ihre Tiere aus Vorsichtsmaße lieber im heimischen Schlag zu lassen. Die Nationale in Leipzig wurde schon vorher abgesagt. Sogar der Verkauf von Tieren bei der VDT Schau wurde verboten, genau wie der Handel auf den Parkplätzen vor den Messehallen.

Nachdem in fast allen Bundesländern der gefährliche H5N8 Virus bei verschiedenen Untersuchungen bei Geflügel und Wildvögeln festgestellt wurde, mussten nach und nach alle Ausstellungen abgesagt werden. Selbst reinen Taubenschauen, wie unsere HSS in Erlensee, wurden kurzfristig die Genehmigungen abgesprochen.

Wir alle hoffen, dass wir eine so noch nie dagewesene Ausstellungssaison sobald nicht wieder erleben müssen. Trotzdem wollen wir positiv ins neue Zuchtjahr blicken und hoffen, dass es ohne Ausfälle und nach unseren Vorstellungen verläuft.

Danken möchte ich unseren SR. Dr. Jens Herbert und Michael Zentgraf, welche bei den Sonderschauen in Alsfeld und Erfurt vorbildlich bewertet hatten.

Bereits Anfang Juni treffen wir uns zum traditionellen Pfingsttreffen mit JHV in Ehrenberg / Seiferts (Hess. Rhön). Christine und Michael Zentgraf sind in diesem Jahr unsere Gastgeber. Neben der JHV am Pfingstsamstag, gibt es in der Rhön viel Sehenswertes und Interessantes zu erkunden. Die beiden haben für uns ein interessantes und kurzweiliges Programm erstellt.

Am besten ihr meldet Euch möglichst bald an, damit Christine und Michael besser planen können.

Nähere Einzelheiten entnehmt bitte der Einladung auf den nachfolgenden Seiten dieses Rundschreibens. Ich freue mich auf eine hoffentlich erfolgreiche Zuchtsaison und verbleibe

mit freundlichem Züchtergruß

Jürgen Sohl



SV-Info

Deutsche Meister 2016 auf der VDT Schau in Erfurt:

Daniel Anders	mit Eistauben glattfüßig hohlig
Mike Döll	mit Eistauben glattfüßig schwarzbindig
Dr. Jens Herbert	mit Eistauben glattfüßig gehämmert
Lothar Fucker	mit Eistauben belatscht weißbindig
Jürgen Sohl	mit Eistauben belatscht schwarzbindig

Herzliche Gratulation an alle genannten Eistaubenzüchter zu den errungen Preisen.

Neue Mitglieder

- Michael Gallasch, Griesgrund 26, 63500 Seligenstadt, Tel. 06182-8261585, geb. 31.03.1974, züchtet belatscht porzellanfarbige + belatscht weißgeschuppte Eistauben
- Konrad Hofmann, Steinfurth Hauptstr. 29, 61231 Steinfurth, Tel.: 06032-85429, geb. 05.04.1959, züchtet glattfüßig schwarzbindige + glattfüßig gehämmerte Eistauben

Abgänge:

- Peter Jahn, Jens Olaf Jahn, Gerolf Vetter, Dr. Julia Barbeito, Herbert Walther, alle Austritt zum 31.12.2016

Aktueller Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich derzeit (Stand 31.01.2017) auf 83 Mitglieder.

Der Jahresbeitrag von 12 € ist bitte bis spätestens 30.06.2017 auf nachfolgendes Konto zu überweisen:

Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924),

Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.

BIC: GENO DE F1 HAL

IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18



BDRG Zuchttierbestandserfassung 2016

Der BDRG hat im Jahr 2016 wieder in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung die Folgeerfassung des Zuchttierbestands aller Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner, Tauben und Ziergeflügel im BDRG durchgeführt.

Die Erfassung fand im Zeitraum März bis einschließlich August 2016, mit einer neuen, online-fähigen Anwendung, statt. Insgesamt wurden 542.607 Zuchttiere in 62.940 Zuchten erfasst. Diese Zahlen teilen sich wie folgt auf:

<i>Groß- und Wassergeflügel</i>	<i>29.547 Tiere</i>	<i>5.933 Zuchten</i>
<i>Hühner</i>	<i>94.969 Tiere</i>	<i>10.592 Zuchten</i>
<i>Zwerghühner</i>	<i>147.406 Tiere</i>	<i>16.360 Zuchten</i>
<i>Tauben</i>	<i>260,668 Tiere</i>	<i>27.082 Zuchten</i>
<i>Ziergeflügel</i>	<i>4.699 Tiere</i>	<i>2.973 Zuchten</i>

Die zwölf Farbenschläge unserer Eistauben sind darunter wie folgt erfasst:

Eistauben belatscht

<i>gehämmert</i>	<i>65 Paare</i>	<i>11 Zuchten</i>
<i>ohne Binden</i>	<i>63 Paare</i>	<i>14 Zuchten</i>
<i>porzellanfarbig</i>	<i>11 Paare</i>	<i>2 Zuchten</i>
<i>schwarzbindig</i>	<i>13 Paare</i>	<i>4 Zuchten</i>
<i>weißbindig</i>	<i>45 Paare</i>	<i>11 Zuchten</i>
<i>weißgeschuppt</i>	<i>36 Paare</i>	<i>10 Zuchten</i>

Eistauben belatscht:

52 Zuchten

Eistauben glattfüßig

<i>gehämmert / Forellentaube</i>	<i>544 Paare</i>	<i>94 Zuchten</i>
<i>ohne Binden</i>	<i>112 Paare</i>	<i>24 Zuchten</i>
<i>porzellanfarbig</i>	<i>6 Paare</i>	<i>1 Zuchten</i>
<i>schwarzbindig</i>	<i>164 Paare</i>	<i>20 Zuchten</i>
<i>weißgeschuppt</i>	<i>132 Paare</i>	<i>20 Zuchten</i>
<i>weißbindig</i>	<i>86 Paare</i>	<i>16 Zuchten</i>

Eistauben glattfüßig:

175 Zuchten

Bei der Zuchttierbestandserfassung wurden ca. 60% der Ortsvereine berücksichtigt. D.h. es gibt deutschlandweit tatsächlich viel mehr Eistaubenzuchten.



BDRG Zuchttierbestandserfassung 2013

Bereits im Jahr 2013 hatte der BDRG schon einmal eine Zuchttierbestandserfassung durchgeführt. Die Meldungen damals waren wie folgt:

Eistauben belatscht

gehämmert	105 Paare	17 Zuchten
ohne Binden	95 Paare	20 Zuchten
porzellanfarbig	10 Paare	3 Zuchten
schwarzbindig	31 Paare	7 Zuchten
weißbindig	59 Paare	12 Zuchten
weißgeschuppt	69 Paare	16 Zuchten

Eistauben belatscht:

75 Zuchten

Eistauben glattfüßig

gehämmert / Forellentaube	786 Paare	136 Zuchten
ohne Binden	143 Paare	24 Zuchten
porzellanfarbig	24 Paare	5 Zuchten
schwarzbindig	133 Paare	23 Zuchten
weißgeschuppt	139 Paare	26 Zuchten
weißbindig	78 Paare	17 Zuchten

Eistauben glattfüßig:

231 Zuchten

Vergleicht man die beiden statistischen Erhebungen des BDRG im Jahr 2013 und 2016 bleibt festzuhalten, dass der stetige Abwärtstrend unseres Hobbys auch an der Eistaubenzucht in Deutschland nicht spurlos vorüber geht.

Sicher sind die Daten keine hundertprozentige Erfassung aller Zuchten, da erfahrungsgemäß immer einige Vereine und demnach auch deren Züchter unberücksichtigt bleiben. Jedoch ist eine Aussagekraft und auf jeden Fall ein Trend daraus abzulesen.

Innerhalb von drei Jahren sanken somit die Zahlen bei den Belatschten von 75 auf 52 Zuchten. Das ist ein Verlust von über 30 %.

Auch die glattfüßigen Zuchten sanken von 231 auf 175 Zuchten, das sind auch fast 25 %.

Für 2017 ist erneut die Zuchttierbestandserfassung aktiviert. Es bleibt daher abzuwarten, ob sich durch die noch nicht erfassten Vereine positive Auswirkungen auf die Anzahl der Zuchten und Zuchtpaare bei unseren Eistauben ergeben.



SV Statistik 2016

Unser Sonderverein hat ebenfalls im zurückliegenden Jahr eine Zuchttierbestandserfassung unter den SV Mitgliedern durchgeführt. Der Mitgliedermeldebogen wurde mit der Eistauben-Post im September letzten Jahres jedem Mitglied zugesendet. Die Rückmeldung war zunächst recht gut, dann etwas schleppend und trotz einiger Anrufe leider nicht zu 100 % komplett, aber trotzdem durchaus repräsentativ und außer Frage informativ.

Leider sind auch hierbei einige Austritte zu verzeichnen und eine Handvoll Mitglieder haben sich nicht gemeldet. Hier haben wir die alten Daten übernommen, jedoch die Zuchttieranzahl bleibt unberücksichtigt und in der Homepage-Präsentation bleiben deren Daten in der Mitgliederliste leer. Aus Datenschutzgründen stellen wir nur die Adressen der Mitglieder „online“, die dem schriftlich zugestimmt haben.

Die Idee dahinter ist klar, wer Interesse an Eistauben hat und auf unserer Homepage surft, kann bei Züchtern in der heimatlichen Nähe direkt anrufen.

Fast alle aktiven Mitglieder haben zugestimmt. Vielen Dank hierfür.

Es gibt also nun zwei Mitgliederlisten, eine für das Internet und eine, die wir im Anhang an diese Eistauben-Revue nur in gedruckter Form für alle Mitglieder intern bereitstellen.

Bei Unstimmigkeiten bitte beim Vorsitzenden melden, dann werden diese entsprechend korrigiert.

SV-Mitglieder-Statistik

Unser Sonderverein besteht derzeit aus 83 Mitglieder. Darunter befinden sich 61 aktive Eistaubenzüchter, 14 Mitglieder züchten derzeit keine Eistauben und von 8 Mitgliedern haben wir keine Rückmeldung erhalten.

Die meisten Mitglieder sind derzeit in Hessen (24 Mitglieder), Sachsen (17), Thüringen (10), Bayern (6) und Baden-Württemberg (6) beheimatet. Aus den anderen Bundesländern sind maximal bis zu drei Mitglieder im SV der Eistaubenzüchter organisiert. Dass die Eistauben auch international vertreten sind, bestätigen beispielsweise auch unsere sieben Mitglieder aus dem Ausland.

SV-Eistauben-Zuchtpaare-Statistik

Unsere SV-Mitglieder züchteten in der Zuchtsaison 2016 mit 664 glattfüßigen Eistaubenpaaren und 230 belatschten Eistaubenpaaren. Das sind zusammen 894 Zuchtpaare Eistauben, die sich in alle 12 Farbenschläge aufteilten.

Die statistische Verteilung kann der folgenden tabellarischen Darstellung entnommen werden. Insgesamt sind die 894 Zuchtpaare auf 156 Zuchten verteilt, die von 61 züchterisch aktiven SV-Mitgliedern erfasst wurden. In Durchschnitt züchten unsere SV-Mitglieder zwei bis drei (rechnerisch 2,55) verschiedene Zeichnungsvarianten. Einige befassen sich züchterisch mit nur einem Farbenschlag und ein SV Mitglied züchtet alle 12 anerkannten Spielarten unserer Eistauben.



SV Zuchttierbestandserfassung 2016

Verteilung bei den 664 glattfüßigen und 230 belatschten Zuchtpaaren

glattfüßig Hohlig 111 Paare 12%	glattfüßig Weißbindig 48 Paare 5%	glattfüßig Weißgeschuppt 109 Paare 12%	glattfüßig Porzellanfarbig 22 Paare 2%	glattfüßig Schwarzbindig 105 Paare 12%	glattfüßig Gehämmert 269 Paare 30%
belatscht Hohlig 69 Paare 8%	belatscht Weißbindig 45 Paare 5%	belatscht Weißgeschuppt 29 Paare 3%	belatscht Porzellanfarbig 19 Paare 2%	belatscht Schwarzbindig 21 Paare 2%	belatscht Gehämmert 47 Paare 5%

Verteilung der 107 Zuchten bei den glattfüßigen und 49 Zuchten bei den belatschten Eistauben

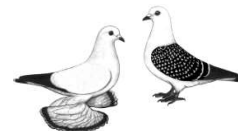
glattfüßig Hohlig 22 Zuchten 14%	glattfüßig Weißbindig 11 Zuchten 7%	glattfüßig Weißgeschuppt 21 Zuchten 13%	glattfüßig Porzellanfarbig 5 Zuchten 3%	glattfüßig Schwarzbindig 16 Zuchten 10%	glattfüßig Gehämmert 32 Zuchten 21%
belatscht Hohlig 12 Zuchten 8%	belatscht Weißbindig 10 Zuchten 6%	belatscht Weißgeschuppt 7 Zuchten 4%	belatscht Porzellanfarbig 5 Zuchten 3%	belatscht Schwarzbindig 6 Zuchten 4%	belatscht Gehämmert 9 Zuchten 6%

Anzahl der Zuchtpaare pro Zucht bei den glattfüßigen Eistauben

5,0	4,4	5,2	4,4	6,6	8,4
glattf. Hohlig	glattf. Weißbindig	glattf. Weißgeschuppt	glattf. Porzellanfarbig	glattf. Schwarzbindig	glattf. Gehämmert

Anzahl der Zuchtpaare pro Zucht bei den belatschten Eistauben

5,8	4,5	4,1	3,8	3,5	5,2
belatscht Hohlig	belatscht Weißbindig	belatscht Weißgeschuppt	belatscht Porzellanfarbig	belatscht Schwarzbindig	belatscht Gehämmert



Statistik der zurückliegenden Hauptsonderschauen

2001 - 2015	belatscht						glattfüßig						Schaubeschickung
	Hohlig	Weißbindig	Weißgeschuppt	Porzellanfarbig	Schwarzbindig	Gehämmert	Hohlig	Weißbindig	Weißgeschuppt	Porzellanfarbig	Schwarzbindig	Gehämmert	
HSS 2001 Marburg	2	9	15	0	40	6	36	20	14	4	46	119	311
HSS 2002 Hess.-Oldendorf	7	11	7	0	18	8	57	12	29	14	27	152	342
HSS 2003 Schönbrunn	11	11	9	0	14	8	52	18	23	11	40	142	339
HSS 2004 Esslingen	4	7	9	0	14	0	31	12	29	15	29	86	236
HSS 2005 Zwönitz	61	34	35	0	17	23	31	11	22	4	40	142	420
HSS 2006 Rinteln	13	14	15	2	13	6	25	17	20	23	29	81	258
HSS 2007 Drebach	20	21	16	0	10	18	20	8	29	8	42	76	268
HSS 2008 Schleusingen	18	22	13	0	7	23	25	22	17	11	20	65	243
HSS 2009 Marburg	14	15	22	2	8	21	16	9	12	10	8	58	195
HSS 2010 Zwönitz	54	25	34	2	21	26	37	32	33	12	49	119	444
HSS 2011 Erlensee	15	15	21	12	16	17	27	21	44	8	16	97	309
HSS 2012 Rinteln	22	17	24	15	8	20	26	26	34	13	13	80	298
HSS 2013 Leipzig	25	12	21	0	18	15	34	15	41	2	61	135	379
HSS 2014 Hummetroth	22	13	11	16	8	26	30	17	50	20	48	139	400
HSS 2015 Zwönitz	41	23	16	4	14	33	46	19	41	8	47	143	435
Gesamte Saison	305	211	228	53	140	228	317	197	343	119	373	1135	3649
Prozent (%)	8,4	5,8	6,2	1,5	3,8	6,2	8,7	5,4	9,4	3,3	10,2	31,1	100



Pfingsten in der Rhön

bei Michael und Christine Zentgraf

Programm:

Samstag, 03.06.17

- Anreise bis 12.00 Uhr, gemeinsames Mittagessen à la carte
- 14.00 Uhr Jahreshauptversammlung
- ab 14.30 Uhr Programm für die Frauen und Kinder
 - Fahrt ins Rhöner Freilandmuseum, Fladungen
 - Dreiländereck, Spaziergang durch das Schwarze Moor
- 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen à la carte

Sonntag, 04.06.17

- Frühstück 8.00 – 10.00 Uhr
- 10.15 Uhr Abfahrt nach Geisa, Besichtigung von Point Alpha
- kleiner Mittagssnack auf der Rückfahrt
- ca. 15.00 Uhr Kaffeetrinken im „Goldenen Stern“
- danach Zeit zur freien Verfügung, Besichtigung der Zuchtanlage von Peter und Sören Büttner
- 19.30 Uhr Rhöner Grillabend

Montag, 05.06.17

- Frühstück 8.00 – 10.00 Uhr
- danach individuelle Heimreise oder Besichtigung von Michaels Zuchtanlage

Adresse des Gasthofs:

Gasthof-Pension „Goldener Stern“, Familie Büttner

Eisenacher Straße 48, 36115 Ehrenberg/Seiferts

Tel.: 06683/287

www.goldener-stern-seiferts.de



Anmeldung zum Pfingsttreffen SV Eistauben **vom 3.-5. Juni 2017**

Gasthof-Pension „Goldener Stern“, Familie Büttner
Eisenacher Straße 48, 36115 Ehrenberg/Seiferts
Tel.: 06683/287 www.goldener-stern-seiferts.de

Name: _____

Bitte reserviert für mich/uns

___ Einzelzimmer (36,- Euro pro Tag)

___ Doppelzimmer (28,- Euro pro Tag/pro Person)

___ Dreibettzimmer (65,- Euro pro Tag)

2 Erw. plus 1 Kind unter 13 Jahren, Zusatzbett möglich)

Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, TV und kostenfreiem WLAN ausgestattet. Die Preise verstehen sich inklusive Frühstück.

- Ich/wir nehme/n nur an der JHV teil und reise danach wieder ab.
- Ich/wir bleibe/n eine Nacht (3.-4.6.)
- Ich/wir bleibe/n zwei Nächte (3.-5.6.)
- ich/wir kann/können leider nicht kommen.

Anmeldung bitte bis 23.04.2017 per Mail oder Fax an Michael und Christine.

michael-zentgraf@t-online.de

Fax: 0 66 81 / 96 06 13



Jahreshauptversammlung 2017

Liebe Mitglieder!

Die JHV des Sondervereins der Eistaubenzüchter findet am Samstag, den 03.06.2017 im Gasthof Goldener Stern in Ehrenberg Seiferts statt. Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 14.05.2016 in Lichte
4. Mitgliederbewegungen
5. Ehrungen
6. Züchterisches Kurzreferat
7. Jahresberichte
 - a) Vorsitzender
 - b) Zuchtwarte
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
11. Neuwahlen (Wahl des 1. Vorsitzenden)
12. Festlegung der nächsten Hauptsonderschauen und Preisrichter
13. Festlegung der Sonderschauen 2017 und 2018
14. Pfingsttagungen 2018 bis 2022
15. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
16. Verschiedenes

Jürgen Sohl



Genetische Grundlagen für weißbindige, weißgeschuppte und porzellanfarbige Eistauben

Dieser Bericht basiert auf einem Fachartikel von Andreas Boisits, der sich mit dem Toy Stencil Komplex schon vor mehreren Jahren intensiv beschäftigt hat. Weißbindige und Weißgeschuppte Tauben können genetisch auf unterschiedlichste Weise entstehen. Dabei entstehen die meisten weißgezeichneten Tauben aus dem so genannten „Toy Stencilkomplex“, der für die Aufhellung der Binden verantwortlich ist.

Mit Hilfe dieser Gene kann eine Entfärbung der Zeichnungsanlagen von Schwarz zu reinem Weiß erzielt werden. Toy Stencil hellt nur die Zeichnung im Flügel auf, ohne dabei auch die Färbung des restlichen Körpergefieders zu beeinflussen. Andere Erbfaktoren wie Dominant Opal, Pencilled, Reduced oder Frill Stencil, mit deren Hilfe ebenfalls annähernd weiße Binden entstehen können, verändern immer auch andere Farbbereiche (z.B die Schwanzbinde) einer Taube.

Bei der Isabellfarbe werden die weißen Binden durch Dominant Opal hervorgerufen. An diesem Beispiel erkennt man sehr gut, dass dieser Erbfaktor eben nicht nur die Binden beeinflusst, sondern auch das restliche Körpergefieder verändert, denn genetisch sind Isabellfarbige von Dominant Opal aufgehellte Gelbe.

Was ist Toy Stencil?

Besonders weit verbreitet ist diese genetische Anlage in der Gruppe der Farbentauben. Der Begriff bezieht sich direkt auf diese Rassengruppe. In Amerika werden umgangssprachlich und liebevoll die deutschen Farbentauben als „Toys“ bezeichnet. Liebevoll deshalb, weil der Begriff „Toy“ so viel wie „Spielzeug“ bedeutet. Dies zeigt sehr anschaulich, welche große Bewunderung den farblich ansprechenden Tauben mit ihren vielzähligen und verspielten Scheckungsvarianten und den schönen Zeichnungsaufhellungen weltweit entgegengebracht wird.

Zunächst ging Dr. Hollander noch davon aus, dass es sich bei Toy Stencil um ein einziges Gen handelte und er vergab das Gensymbol „Ts“ dafür. Heute werden aus genetischer Sicht drei eigenständige Erbfaktoren differenziert, die für die Aufhellung von schwarz nach weiß verantwortlich sind. Bei Toy Stencil spricht man daher auch von einem so genannten Faktorenkomplex. Hierbei bewirken die drei Gene eine phänotypische Veränderung der vorhandenen Zeichnungsanlage. Mehr oder weniger intensive Farbeinlagerungen in den Innenfahnen der Schwingen gehen auch auf diese genetischen Faktoren zurück.

Neben den am häufigsten vorkommenden weißgeschuppten und weißbindigen Farbenschlängen sind auch zahlreiche Bronzevarianten auf Toy Stencil zurückzuführen.

Die genaue Analyse der genetischen Zusammenhänge im Toy Stencilkomplex geht aus Forschungsergebnissen der amerikanischen Taubengenetiker Dr.Lester, P.Gibson und John Potter zurück. Die Genetiker fanden heraus, dass es sich bei Toy Stencil um drei Gene handelt. Zwei teildominante Bronzefaktoren und ein rezessiver Enabler („Ermöglicher“) führen zusammen



zu den Weißfärbungen der Zeichnungsanlagen. Sie vergaben in Anlehnung an Dr. Hollander die Gensymbole „Ts1“, „Ts2“ und „ts3“. In der Taubengenetik schreibt man das Gensymbol eines dominanten Erbfaktors immer mit einem Großbuchstaben und eines rezessiven Gens immer mit einem Kleinbuchstaben am Anfang.

Andreas Boisits fasste die Erkenntnisse der drei Gene vor Jahren in einem Artikel im Brünner-Journal wie folgt zusammen:

„Ts1 kombiniert mit Blaubindig oder Blauegehämmert ergibt sowohl in der mischerbigen wie auch in der reinerbigen Form von Ts1 Tauben mit intensiv bronzefarbenen Binden oder Hämmerungen. Die beiden Forscher (Anmerkung: hier sind Gibson und Potter gemeint) stellten fest, dass es sich bei Ts1 um nichts anderes als das altbekannte Modenabronze handelt, das in zahlreichen Farbschlägen vieler Rassen vorhanden ist. Man darf also auch in Zukunft weiterhin den Trivialnamen „Modenabronze“ für Ts1 verwenden.

Ts2 kombiniert mit Blaubindig oder Blauegehämmert ergibt sowohl in der mischerbigen wie auch in der reinerbigen Form von Ts2 Tauben mit unscheinbar graurosa Binden oder Hämmerungen. Da diese Farbe bei keiner Rasse anerkannt ist und Ausstellungszüchter sie daher als Fehlfarbe bezeichnen, mussten die beiden Forscher einen Trivialnamen, der den Farbeindruck am besten beschreibt, erst erfinden. Sie nannten die entstandene Binden- oder Schuppungsfarbe „Oyster Shell“, was übersetzt so viel wie „Austernschale(nfarbig)“ bedeutet.

ts3 kombiniert mit Blaubindig oder Blauegehämmert verändert das Erscheinungsbild der Taube nicht und zwar weder in der misch- noch in der reinerbigen Form von ts3. Die Anwesenheit des Faktors bleibt in diesen Kombinationen also unsichtbar. Bei ts3 handelt es sich somit um einen klassischen Enabler, der quasi als Katalysator für die Ausprägung eines Merkmals wirkt, isoliert für sich betrachtet aber unsichtbar bleibt. Demnach brauchten die Forscher diesem Gen keinen Trivialnamen zu geben. Inoffiziell hat sich in Züchterkreisen des deutschsprachigen Raums dennoch ein Name für den rezessiven Enabler ts3 eingebürgert. Man nennt ihn hier oft ganz einfach nur den „Weißmacher“, weil ohne ihn die Zeichnungsanlagen nicht weiß zu bekommen sind.“

Theoretisch kann jeder der drei Faktoren des Toy Stencilkomplexes entweder reinerbig oder mischerbig vorliegen. Es ergibt sich daraus rein rechnerisch sechsundzwanzig ($3 \times 3 \times 3 - 1$) mögliche Kombinationen. Drei Toy Stencil Faktoren (Ts1, Ts2, ts3) können jeder für sich betrachtet reinerbig, spalterbig oder nicht vorhanden sein. Ihre Kombination untereinander ergibt 27 verschiedene Möglichkeiten. Zieht man den Wildtyp (alle drei Faktoren nicht vorhanden) ab, so ergeben sich 26 Möglichkeiten für unterschiedliche Genotypen mit den Toy Stencil Faktoren. Phänotypisch sehen einige dieser 26 Kombinationen sehr ähnlich aus und sind nur sehr schwer exakt zuzuordnen, da der Farbton sich nur um Nuancen voneinander unterscheidet.

Im Deutschen Rassetaubenstandard sind bezüglich der Toy Stencilgene drei unterschiedliche Farbtöne anerkannt. Es handelt sich dabei um bronzefarbige, rosafarbige und weiße Zeichnungsanlagen. Die Aufhellung der ursprünglich schwarzen Binden und Hämmerungen des Wildtypes mittels der Toy Stencilgene erfolgt vereinfacht dargestellt wie folgt:



Um aus einer blauschwarzgehämmerten Rassetaube ein blaubronzegeschupptes Tier entstehen zu lassen, benötigt man nur ein Toy Stencilgen, idealerweise in reinerbiger Form, also den Toy Stencilgenotyp Ts1//Ts1 (Modenabronze).

Durch ein weiteres Gen aus dem Toy Stencilkomplex, Ts2 („Oyster Shell“), wird die Entfärbung der Zeichnungsanlage weitergefördert, aus Bronze wird Rosa. Ein Beispiel für diese Farbe existiert bei den Cauchois. Früher bezeichnete man Tauben des Toy Stencilgenotyps Ts1//Ts1; Ts2//Ts2 mit „Pfirsichblütenfarbig“, heute wird die Farbe „Rosageschuppt“ im Standard genannt. Neben den Cauchois kommt diese Farbe unter anderen auch noch bei Thüringer Schwalben und Süddeutschen Schildtauben vor. In der früheren DDR wurde dieser Farbenschlag auch „Blaumarmoriert“ genannt.

Nur wenn zusätzlich noch das dritte Toy Stencilgen, der rezessive Enabler ts3 hinzukommt, entsteht aus rosa dann weiß. Nur Tauben mit dem Toy Stencilgenotyp Ts1//Ts1; Ts2//Ts2; ts3//ts3 tragen also weiße Binden oder weiße Schuppungsovale.

Diese Darstellung ist eine Vereinfachung unter Berücksichtigung der Reinerbigkeit der jeweiligen Genotypen. In der Praxis gibt es mehr Kombinationsmöglichkeiten, genau genommen 26 verschiedene. Neben den drei oben beschriebenen Genotypen, die die jeweiligen Phänotypen (Erscheinungsbilder) bronze-, rosa- oder weißbindig bzw.-geschuppt ergeben, gibt es mehrere „Zwischenfarbstufen“.

Wesentliches für unsere weißbindigen und weißgeschuppten Eistauben

Entscheidend für das Zustandekommen von weißen Binden oder weißer Schuppung ist das Vorhandensein des rezessiven Toy Stencilgenotyp ts3 und zwar in Reinerbigkeit. Dieser Genfaktor ts3 wird auch als „Weißmacher“ oder „Enabler“ in Fachkreisen genannt. Dieser Enabler zeigt allein für sich betrachtet keine Wirkung. Nur in Kombination mit den anderen beiden Genfaktoren Ts1 und Ts2 bewirkt er die Aufhellung zum reinen weiß.

Boisits schreibt in seinem Artikel: „Wegen ihres dominanten Erbgangs müssen für eine makellos weiße Binde nicht unbedingt beide Bronzefaktoren aus dem Toy Stencilkomplex (Ts1 und Ts2) in Reinerbigkeit vorliegen, ja es kann sogar einer der beiden ganz fehlen, so fernere andere in Reinerbigkeit vorliegt. Konkret gibt es neben dem selbstverständlich allseits angestrebten Genotyp, in dem alle drei Toy Stencilgene reinerbig sind, noch vier weitere Kombinationen, die zu weißen Binden führen.“

Die folgenden fünf Kombinationsmöglichkeiten bewirken weiße Zeichnungsanlagen

1. Ts1//Ts1; Ts2//Ts2; ts3//ts3 (reinerbig auf Ts1, Ts2 und ts3)
2. Ts1//+; Ts2//Ts2; ts3//ts3 (mischerbig auf Ts1 und reinerbig auf Ts2 und ts3)
3. Ts1//Ts1; Ts2//+; ts3//ts3 (reinerbig auf Ts1 und ts3 und mischerbig auf Ts2)
4. Ts1//Ts1; ts3//ts3 (reinerbig auf Ts1 und ts3)
5. Ts2//Ts2; ts3//ts3 (reinerbig auf Ts2 und ts3)



Inwiefern die Varianten 4 und 5 mit jeweils nur einem in Reinerbigkeit vorliegenden dominanten Bronzefaktor tatsächlich ein reines Weiß zeigen, ist vermutlich noch nicht endgültig bewiesen.

Bei unseren Eistauben denke ich, dass das Zuchtziel Tiere mit dem Genotyp der Variante 1 sein sollte. Dies gilt meines Erachtens auch für alle anderen Farbentauben mit weißen Binden oder Weißgeschuppt.

Boisits schreibt, dass nur Tiere bereits im Jugendkleid eine weiße Binde tragen, wenn sie den Genotyp der Varianten 1, 2 und 5 besitzen. Das sind also jene Tauben, die das Ts2 (Oyster Shell) in Reinerbigkeit tragen. Alle anderen, also Vertreter der Varianten 3 und 4 tragen im Jugendgefieder noch eine bronze- oder rosagetönte Binde und werden erst nach der Mauser weißbindig bzw. weißgeschuppt.

Boisits schreibt weiter: „Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass es natürlich noch einige weitere Kombinationsmöglichkeiten der Toy Stencilgene untereinander bei Reinerbigkeit von ts3 gibt. Besonders von der Variante Ts1//+; Ts2//+; ts3//ts3 scheint es auf den ersten Blick etwas verwunderlich zu sein, dass sie nicht zu jenen gezählt wird, die Weißbindigkeit bewirkt. Nach der im Moment gültigen Lehrmeinung geht man davon aus, dass diese Kombination noch nicht ausreicht um die Binden vollständig aufzuhellen. Es wird immer ein rostiger bis rosafarbener Schimmer zu sehen sein. Diese Kombination auf geschuppter Basis konnte man früher wohl bei Thüringer Schwalben noch unter dem Überbegriff Blaumarmoriert ausstellen, sie gilt seit der Reform dieses Begriffs zu Rosageschuppt aber als Fehlfarbe.“

Wissenswertes für porzellanfarbige Eistauben

Für unsere porzellanfarbigen Eistauben können wir aus den zuvor beschriebenen Fakten nützliches Wissen herausziehen. Zuchtziel ist ja nach wie vor ein intensiver Porzellanton. Wir streben nicht eine Bronzeschuppung oder Rosaschuppung an. Die Zwischenfärbungen, die früher bei den Farbentauben als marmoriert durchliefen wären unser nächstes Etappenziel.

Auf den nachfolgenden Fotos von Andreas Boisits sind die Toy Stencilgenotypen aufgezeigt, die unseren Vorstellungen der Porzellanfarbe nahe kommen.

Neben der korrekten Schuppungsfarbe, dürfen aber korrekt geformte Schuppungsovale, sowie ein schmaler und dunkler Bindensaum nicht außer Acht gelassen werden. Auch die Spiegelzeichnung fordert ein ständig kontrollierendes Züchterrauge, ganz zu schweigen von der reinen, hellen, gleichmäßigen Eisfarbe gepaart mit dunkler Schwung- und Schanzbindenfarbe. Eben all die wichtigen Punkte die eine Eistaube mit sich bringen sollte.

Mit den oben zusammengefassten Erkenntnissen über den Toy Stencilgenotyp Komplex dürfte dem interessierten Preisrichter klar sein, dass für die Porzellanfarbe die mittlere Spalte der Bewertungskarte auszufüllen ist.

Dr. Jens Herbert



Die Färbung „Oyster Shell“ zeichnet sich oft durch leichte graue Spritzer im Rosa aus, was bei starker Ausprägung in Richtung Pfeffer geht und daher nicht das Ziel sein kann.



Dieser Toy Stencilgenotyp ist nicht reinerbig auf Ts1, was dazu führt, dass die Rosaschuppung mehr ins gelblich tendiert. Der Enabler ts3 ist hier nicht vorhanden, die Schuppungsfarbe daher noch sehr intensiv.



Die klassische Färbung Rosageschuppt mit reinerbig vorliegenden Toy Stencilgenotypen Ts1 und Ts2 kann für unsere Porzellanfarbigen ein idealer Kreuzungspartner sein.

(Fotos Andreas Boisits)



Wenn der Enabler ts3 spalterbig vorliegt, hellt die Schuppungsfarbe stärker auf.



So könnte die Porzellanfarbigen als Zuchtziel definiert werden. Das wäre züchterisch realisierbar, jedoch braucht es hierzu noch einiges an Züchterfleiß und -geduld. Wesentlich für eine gute Porzellanfarbe scheint zu sein, dass Ts1 mindestens spalterbig vorliegt, damit das Rosa nicht zu stark mit Pfeffer durchsetzt wird. Ts2 sollte reinerbig vorliegen und ts3 auf jeden Fall nur spalterbig, damit die Porzellanfarbe nicht zu dunkel und nicht zu hell wird.

(Fotos Andreas Boisits)



Toy Stencilgenotyp: Ts1//Ts1; Ts2//Ts2; ts3// ts3

(Fotos Thomas Hellmann)



Porzellanfarbige Eistaube mit dem Toy Stencilgenotyp: Ts1//Ts1; Ts2//Ts2; ts3//+



So sahen früher auch unsere Weißgeschuppte im Nestgefieder aus. Ein Anzeichen dafür, dass Ts2 nicht reinerbig vorliegt, sehr oft mausern diese Tiere völlig weiß durch.



Sehr vielversprechende 0,2 aus dem Jahrgang 2016 vom Züchter Lothar Fucker

(Fotos Dr. Jens Herbert)



Und im wahrsten Sinne des Wortes das i-Tüpfelchen stellt bei diesen beiden Jungtäubinnen aus 2016 die Spiegelzeichnung in der Latschenbinde dar.



Die Latschengröße hat sich deutlich verbessert. Links Jungtier aus 2016 mit längerer und geschlosseneren Latschen im Vergleich zum rechten Alttier aus 2015.



Begrenzte Spiegelzeichnung in den Schwingen- und Schwanzfedern. Die dunkle Farbe der Schwungfedern und der Schwanzbinde ist noch deutlich zu erkennen. Es sind alle 12 Schwanzfedern gezeichnet, die beiden mittleren Deckfedern dürfen noch etwas gleichmäßiger werden. Aber das bleiben ganz fromme Wünsche, wenn man den Zuchtstand und die vielzähligen anderen Herausforderungen sieht.

(Fotos Dr. Jens Herbert)



Zuchtwartbericht für glattfüßige Eistauben

Leider gibt es in der zurückliegenden Schausaison nur von zwei Sonderschauen zu berichten. Unsere Hauptsonderschau und auch die Nationale in Leipzig fielen der Vogelgrippe zum Opfer.

Bei der Sonderschau unseres Sondervereins anlässlich der **Landesverbandsschau Hessen-Nassau in Alsfeld** wurden über 49 Eistauben präsentiert. Am Anfang standen 6 glattfüßige Hohlige in einer überdurchschnittlichen Qualität. Kräftige Figuren, gleichmäßige Eisfarbe und bis auf einen Jungtäuber auch durchweg eine satte Schwungfarbe. Die Wünsche lagen in einer etwas begrenzteren Schwanzbinde, einmal in der Rückendeckung und einmal in einer etwas unauffälligeren Schaftzeichnung im Bereich der Flügelfedern über den Armschwingen. Vier glattfüßige Schwarzbindige waren insgesamt sehr ansehnlich. Ein feiner 1,0 jung hatte nur kleine Wünsche in einer gleichmäßigeren Schwungfarbe und die 2. Binde sollte noch etwas glatter sein. Einmal war leider der Keil unvollständig und einmal war die Schildfarbe insgesamt einen Ton zu dunkel. Wenn allerdings die Schwungfarbe schön dunkel ist, sollten solche Tiere mit Bedacht und richtigem Partner durchaus auch in der Zucht einen berechtigten Platz finden. 26 Forellen, wie unsere glattfüßig Gehämmerten früher fast ausschließlich genannt wurden, waren wieder einmal am stärksten vertreten. Mit viel Licht, aber auch etwas Schatten, konnten sie sich präsentieren. Bei den jungen Täubern waren die feinsten Rassevertreter zu finden, auch die Alttäuber in gewohnter Qualität, jedoch war ich von den Täubinnen durchweg etwas enttäuscht. Wünsche hinsichtlich Eisfarbe, Flügellage und Brustfülle waren mehrmals auf den Karten vermerkt. Ich bin eigentlich kein absoluter Formenrichter, aber bei einigen Jungtäubinnen ist die Körper- und Brustfülle sehr grenzwertig. Einmal war auch der Kopf schon sehr zierlich und eckig, sodass kein sg mehr vergeben werden konnte.

In Erfurt zur VDT Schau waren bei unseren glattfüßigen Eistauben rund 40 Käfige leer. Aufgrund von partiellen Ausstellungsverböten, aber auch aufgrund von krankheitsbedingter Verhinderung der Züchter mussten bei den Hohligen und Schwarzbingen jeweils neun Käfige, sowie alle 20 gemeldeten Kafignummern bei den Weißgeschuppten leer bleiben.

Die Qualität der gezeigten Hohligen war sehr gut, konnten jedoch nicht ganz die gezeigte Spitze von Alsfeld erreichen. Farblich sehr feine Täubinnen hatten figürliche Wünsche und der mit Hv herausgestellte Jungtäuber fehlte das letzte Quäntchen in der Schwanzbindenabgrenzung. Überraschende Qualität bei den Schwarzbindigen und auch bei den Gehämmerten. Hier dürfen aber auch solche allgemeinen Rassemerkmale wie beispielsweise breite, auffällige Augenränder in der Zucht nicht unberücksichtigt bleiben. Auch ist bei den Schwarzbindigen immer auf die Bindentrennung zu achten.

Bei den Gehämmerten ist und bleibt die Dreieckshämmerung über das gesamte Flügelschild die züchterische Herausforderung. Im Schulterbereich trennt sich meist die Spreu vom Weizen, wenn Eisfarbe, Zeichnungsfarbe, Figur, Stand und Haltung bei vielen in hoher Qualität vorhanden sind.

Dr. Jens Herbert



Zuchtwartbericht belatschte Eistauben 2016

Nach langem zittern und vielem hin und her fand die Deutsche Rassetaubenschau in Erfurt doch statt. Obwohl man sich beim Transport schon am Rande einer Straftat befand. Da sich die Meldungen im Facebook und WhatsApp überschlugen, wusste keiner so richtig wie diese VDT-Schau ablaufen würde.

Nun zu den ausgestellten Tauben. Die Beteiligung war nur mäßig. Es präsentierten fünf Aussteller nur 36 Belatschte in fünf Farbenschlägen, die Porzellanfarbigen fehlten. Als kleine Anmerkung, zur HSS in Erlensee, waren über 100 Belatschte gemeldet, in allen Farbenschlägen! Schade, dass diese Schau der Vogelgrippe geopfert wurde.

Bei den Hohligen fehlte auf der VDT-Schau die überragende Spitzentaube. Es wurden recht kräftige Tiere gezeigt. Der herausgestellte 1,0 konnte mit Körperbreite, reiner Eisfarbe, ordentlicher Schwanzbinde und angedeuteter Latschenbinde sowie mit einem geschlossenen Fußwerk überzeugen. Hier und da musste die Schwungfarbe noch gleichmäßiger und teilweise satter sein. Der Altäubin hätte ein abgerundetes Fußwerk besser zu Gesicht gestanden. Leider wurden auch Tiere mit zu aufgehelltem Schwung, schlechter Begrenzung der Schwanzbinde und zu knappem Fußwerk gezeigt.

Bei den Weißbindigen kamen die jungen Täuber nicht ganz an die Qualität der Alttiere vom letzten Jahr heran. Die herausgestellte Altäubin zeigte wieder all ihre Vorzüge in vorbildlicher Weise. Auch der Alttäuber überzeugte mit kräftiger Feldtaubengestalt, reiner Eisfarbe, gut begrenzter Schwanzbinde und satter Schwungfarbe. Die Bindenführung hätte noch eine Idee glatter sein dürfen. Angebrachte Wünsche waren Fußwerk zu den Geierfedern geschlossener, Bindenführung glatter und Schwungfarbe gleichmäßiger durchgefärbt.

Von durchschnittlicher Qualität zeigten sich die Weißgeschuppten. Eine junge Täubin, als 1,0 ausgestellt, war der Maßstab für diese Kollektion. Mit feiner Schuppung, reiner Eisfarbe und ansprechendem Fußwerk konnte sie punkten. Einige Tauben hatten schon etwas Probleme mit der Latschenfülle, ebenso hätte die Schwanzbinde zum Körper hin begrenzter sein müssen. Auch sollte eine Farbentaube einen nicht zu spitzen Kopf zeigen, hier wurde zu Recht ein Wunsch ausgesprochen.

Die Eistauben belatscht mit schwarzen Binden zeigten sich in gleichmäßiger Spitzenqualität. Die Jungtäubin mit v BM bewertet zeigte alle Vorzüge die sie hatte. Besonders fielen die farblich satte Bindenführung und die sehr schöne Latschenbinde ins Auge. Ihre Stallgefährten hatten in der Bindenführung und der Schwanzbindenbegrenzung ihre Wünsche.

Bei den vier Gehämmerten konnten die Jungtiere nicht an die Qualität der Alttiere anschließen. Die Haltung hätte ausgeglichener sein müssen und auch das Fußwerk sollte vollständiger sein. Der herausgestellte 1,0 alt hatte eine prima Hämmerung.

Aus der Sicht des Zuchtwartes und aus eigenem züchterischem Blickwinkel, wollte ich bei den Farbenschlägen einige Zuchtschwerpunkte ansprechen. Die Hohligen zeigen noch des Öfteren eine nicht geschlossene Rückendeckung. Die Weißbindigen sollten im Fußwerk zu den Geiern hin geschlossener sein. Den Geschuppten sollte sich züchterisch mehr gewidmet werden. Bei ihnen gilt das gleiche wie bei den Weißbindigen. Den Schwarzbindigen fehlt es an einer größeren Züchterschar. Die Gehämmerten sind auf dem Vormarsch, jedoch sollte eine ausgegli-



chene Haltung und eine leuchtende Augenfarbe in der Zucht ein Augenmerk finden. Die Porzellanfarbigen will ich hier nicht vergessen, da sich einige Züchter jetzt doch noch einmal an diesen Farbenschlagen wagen. Nach wie vor ist hier eine Verbesserung der Porzellanfarbe züchterisch anzustreben.

Dies sind nur ein paar Anmerkungen, die vielleicht in der Zucht Berücksichtigung finden könnten.

Lothar Fucker

Preisrichterbericht von Michael Zentgraf zur VDT Schau in Erfurt

52 gehämmerte glattfüßige Eistauben, 8 belatschte ohne Binden, 8 belatschte weißbindige, 8 belatschte weißgeschuppte und 7 belatschte Eistauben mit schwarzen Binden – das waren die von mir zu bewertenden Tiere auf der Deutschen Rassetaubenschau in Erfurt.

Die durchschnittliche Gesamtpunktzahl von 94,2 bei den glattfüßig gehämmerten Eistauben zeigt, wie hoch das Niveau bei diesem Farbenschlagen ist. Oft sind es nur Nuancen, die den Unterschied ausmachen. Vier Tiere konnten die Note hv96 erlangen (2x Jürgen Orth, Bernd Schneider, Dr. Jens Herbert). Die beiden mit der Höchstnote v97 bewerteten Tiere von Dr. Jens Herbert zeigten eine perfekte Hämmerung, satte Zeichnungsfarbe, und das bei einer klaren und reinen Eisfarbe von Kopf bis Keil. Die 0,1 jung mit VDT-Ehrenband im Käfig mit der Nummer 11541 präsentierte sich selbst am Sonntag noch vorbildlich und ist für mich eine überragende Eistaube.

Unsere Züchter sollten allerdings folgende Punkte nicht aus den Augen verlieren: die glattfüßigen Gehämmerten dürfen keinesfalls noch kleiner werden, und es ist auf die länglich runde Form des Kopfes zu achten.

Die Qualität der belatschten Farbenschläge ist insgesamt als zufriedenstellend einzustufen, hat allerdings in den letzten Jahren keine großen Fortschritte gemacht. Bei den hohligen Eistauben ist vor allem auf die Schwanzbinde zu achten, die schärfer begrenzt und durchgefärbter sein sollte. Die weißbindigen Tiere sollten einen längeren, glatteren und gezogeneren Bindenverlauf vorweisen, und bei den Weißgeschuppten ist noch mehr auf die Gleichmäßigkeit der Schuppung zu achten. Auf einer exakteren Bindentrennung sollte das Hauptaugenmerk bei den schwarzbindigen Vertretern liegen. Insgesamt wäre bei allen belatschten Farbenschlägen ein volleres, geschlosseneres und weniger verschlissenes Fusswerk wünschenswert.

Die Spitzentiere stammen aus den Zuchten von Jürgen Sohl (v schwarzbindig, hv hohlilig), Lothar Fucker (v und hv bei weißbindig), Bernhard Jegerlehner (sg95E weißgeschuppt).

Michael Zentgraf



Spitzentiere in der Schausaison 2016

Zeichnungsvariante	Sonderschau Alsfeld	VDT Schau Erfurt
Hohlig	Michael Zentgraf (V, hv)	Daniel Anders (hv)
Weißbindig	-	-
Weißgeschuppt	-	-
Schwarzbindig	-	Mike Döll (2x V, 4x hv)
Gehämmert	Bernd Schneider (V)	Dr. Jens Herbert (2x V, hv) Jürgen Orth (2x hv) Bernd Schneider (hv)
Belatscht Hohlig	-	Jürgen Sohl (hv)
Belatscht Weißbindig	-	Lothar Fucker (V, hv)
Bel. Weißgeschuppt	-	-
Bel. Schwarzbindig	Jürgen Sohl (hv)	Jürgen Sohl (V)
Bel. Gehämmert	Jürgen Sohl (V)	Jürgen Sohl (hv)



Sonderschautermine 2017

Landesverbandsschau Hessen-Nassau

4.-5.11.2017 Alsfeld, Hessenhallen

Vorgesehene Preisrichter: Dietmar Kling

66. Deutsche Rassetaubenschau (VDT-Schau)

1.-3. Dezember 2017 Leipzig, Neue Messe

Vorgesehene Preisrichter: Dietmar Kling, Michael Gallasch, Dr. Jens Herbert

98. Nationale Bundessiegerschau

15.-17. Dezember 2017 Erfurt Messegelände

Vorgesehene Preisrichter: Friedrich-Wilhelm Projahn, Dietmar Kling

Hauptsonderschau der Eistauben

29.-30. Dezember 2017 Schleusingen

Vorgesehene Preisrichter: Michael Zentgraf, Dr. Jens Herbert, Dietmar Kling, Menno Apperlo

Vorschau auf die Schausaison 2018

29. EE-Europaschau

09.-11. November 2018 Herning Dänemark

99. Nationale Bundessiegerschau

07.-09. Dezember 2018 Leipzig Neue Messe

137. Deutsche Junggeflügelschau

21.-23. Dezember 2018 Hannover Messehalle

67. Deutsche Rassetaubenschau, Datum und Ort noch nicht bekannt!



SV-Meister seit 1997

Jahr	Züchter	Farbenschlag	Punkte
1997	Bernd Schönian	Eistauben schwarzbindig	68
1998	Martin Walz	Eistauben gehämmert	68
1999	Bernd Herbert	Eistauben gehämmert	69
2000	Bernd Herbert	Eistauben gehämmert	69
2001	Klaus Hoffmann	Eistauben hohlig und schwarzbindig	768
2002	Klaus Hoffmann	Eistauben hohlig	767
2003	Bernd Herbert	Eistauben gehämmert	769
2004	Klaus Hoffmann	Eistauben hohlig	767
2005	Jürgen Sohl	Eistauben belatscht schwarzbindig	770
2006	Bernd Herbert	Eistauben gehämmert	766
2007	Bernd Herbert	Eistauben gehämmert	769
2008	Michael Zentgraf	Eistauben hohlig	769
2009	Michael Zentgraf Jens Herbert	Eistauben hohlig Eistauben gehämmert	767 767
2010	Jens Herbert	Eistauben gehämmert	771
2011	Jürgen Orth	Eistauben gehämmert	772
2012	Michael Zentgraf	Eistauben hohlig	768
2013	Jens Herbert	Eistauben gehämmert	768
2014	Jens Herbert	Eistauben gehämmert	774
2015	Jens Herbert	Eistauben gehämmert	774



Erinnerung an den Siegerring 1996

<p>Goldener Siegerring</p> <p>Klaus Hoffmann</p> <p>Eistauben glattfüßig hohlig</p> <p>1x V und 3x hv und 1x sg</p>	<p>Silberner Siegerring</p> <p>Jürgen Sohl</p> <p>Eistauben belatscht gehämmert</p> <p>1x V und 1x hv und 3x sg</p>	<p>Bronzener Siegerring</p> <p>Jürgen Sohl</p> <p>Eistauben belatscht schwarzbindig</p> <p>1x V und 1x hv und 3x sg</p>
---	---	---

Farbentauben
Eistaube glattfüßig

ohne Binden

Breitbarth 1,0 jung

g	14086	Müller Peter
sgZ	14087	Müller Peter
sg	14088	Zentgraf Michael
sg	14089	Zentgraf Michael
hwE	14090	Hoffmann Klaus
g	14091	Hoffmann Klaus
sgZ	14092	Mayer Norbert
sg	14093	Mayer Norbert
b	14094	Beck Erwin
sg	14095	Genz Manfred
sg	14096	Schmidt Helmut
sgE	14097	Schmidt Helmut
g	14098	Jahn Peter
g	14099	Jahn Peter
sgZ	14100	Hoffmann Klaus
hwE	14101	Hoffmann Klaus
g	14102	Schmidt Helmut
sgZ	14103	Hoffmann Klaus
sgSES	1188	14104 Hoffmann Klaus

1,0 alt

sg	14105	Prager Joachim
sgZ	14106	Zentgraf Michael
sgSZ	1199	14107 Zentgraf Michael

0,1 jung

sg	14108	Müller Peter
sgZ	14109	Müller Peter
g	14110	Zentgraf Michael
sg	14111	Zentgraf Michael
sgZ	14112	Hoffmann Klaus
v SB	14113	Hoffmann Klaus
sg	14114	Mayer Norbert
sg	14115	Mayer Norbert

0,1 alt

g	14116	Beck Erwin
sg	14117	Genz Manfred
sg	14118	Schmidt Helmut
sg	14119	Schmidt Helmut
sg	14120	Jahn Peter
sg	14121	Jahn Peter
sg	14122	Zentgraf Michael
sg	14123	Zentgraf Michael
sg	14124	Hoffmann Klaus
sgZ	14125	Hoffmann Klaus
sgSZ	1198	14126 Mayer Norbert
hwE	14127	Mayer Norbert
sgZ	14128	Schmidt Helmut
sg	14129	Jahn Peter
sg	14130	Jahn Peter
sg	14131	Zentgraf Michael
sg	14132	Hoffmann Klaus
hwE	14133	Hoffmann Klaus

0,1 alt

sg	14134	Prager Joachim
sgZ	14135	Zentgraf Michael

Eistaube belatscht
gehämmert

Breitbarth 1,0 jung

sg	14459	Schütze Jürgen
g	14460	Schütze Jürgen
g	14461	Schwarzmeier Erhard
g	14462	Beck Erwin
sgE	14463	Sohl Jürgen
sgZ	14464	Sohl Jürgen
g	14465	Schütze Jürgen
sgRZ	14466	Sohl Jürgen
sg	14467	Sohl Jürgen
hwE	14468	Sohl Jürgen
sgZ	14469	Sohl Jürgen
sg	14470	Sohl Jürgen
sgSZ	1200	14471 Sohl Jürgen
sg	14472	Sohl Jürgen
sgZ	14473	Sohl Jürgen

1,0 alt

sg	14474	Sippel Manfred
----	-------	----------------

0,1 jung

sgZ	14475	Schütze Jürgen
g	14476	Schütze Jürgen
g	14477	Beck Erwin
laer	14478	Sippel Manfred
sg	14479	Sohl Jürgen
sgZ	14480	Sohl Jürgen
sg	14481	Sohl Jürgen
sg	14482	Schütze Jürgen
g	14483	Schütze Jürgen
V FB	14484	Sohl Jürgen
sgSES	1197	14485 Sohl Jürgen
g	14486	Schütze Jürgen
sgE	14487	Sohl Jürgen
sg	14488	Sohl Jürgen
sgZ	14489	Sohl Jürgen

0,1 alt

g	14490	Sippel Manfred
---	-------	----------------

Eistaube belatscht
schwarzbindig

1,0 jung

sg	14427	Schütze Jürgen
sg	14428	Schütze Jürgen
sgZ	14429	Nittel Rolf
sg	14430	Nittel Rolf
sgSE	3129	14431 Schwarzmeier Erhard
sgE	14432	Sohl Jürgen
sgZ	14433	Sohl Jürgen
sg	14434	Schütze Jürgen
g	14435	Nittel Rolf
sgZ	14436	Sohl Jürgen

1,0 alt

sg	14437	Nittel Rolf
sgZ	14438	Nittel Rolf
hwSE	3478	14439 Schwarzmeier Erhard
sg	14440	Nau Theo

0,1 jung

sgZ	14441	Schütze Jürgen
sg	14442	Schütze Jürgen
sgZ	14443	Nittel Rolf
sg	14444	Nittel Rolf
g	14445	Schwarzmeier Erhard
sg	14446	Nau Theo
sgZ	14447	Sohl Jürgen
V SB	14448	Sohl Jürgen
sg	14449	Schütze Jürgen
sg	14450	Schütze Jürgen
g	14451	Nittel Rolf
sg	14452	Nittel Rolf
hwSES	1196	14453 Sohl Jürgen
sgE	14454	Sohl Jürgen
sgZ	1200	14455 Nittel Rolf

0,1 alt

sgE	14456	Nittel Rolf
sg	14457	Nittel Rolf
g	14458	Nau Theo



Auszug aus dem Katalog der Nationalen 1996 in Frankfurt am Main – Seite 120

Bewertung: Preisrichter:	Nr.	Verkaufspreis DM	Bewertung: Preisrichter:	Nr.	Verkaufspreis DM	Bewertung: Preisrichter:	Nr.	Verkaufspreis DM
	0,1 jung			g 14116 Beck Erwin	100	sgZ 14189 Schenker Dietmar		
hvSE 1251	14055 Stiller Dietmar	100	sg 14117 Genz Manfred	150	sgSES 1191 14190 Orth Jürgen			
	dunkel geherzt		sg 14118 Schmidt Helmut		b 14191 Jahn Peter			
	1,0 alt		sg 14119 Schmidt Helmut		g 14192 Jahn Peter	100		
sgZ	14056 Heuser Hans Werner		sg 14120 Jahn Peter		sg 14193 Schönian Bernd		100	
	0,1 alt		sg 14121 Jahn Peter		b 14194 Jahn Peter	100		
sgZ	14057 Heuser Hans Werner		sg 14122 Zentgraf Michael				1,0 alt	
	blaufahl geherzt		sg 14123 Zentgraf Michael		sgE 14195 Prager Joachim			
	1,0 jung		sg 14124 Hoffmann Klaus		hvE 14196 Schönian Bernd			
sgZ	14058 Brauchle Adolf		sgZ 14125 Hoffmann Klaus		sgZ 14197 Schenker Dietmar			
	0,1 jung		sgSZ 1198 14126 Mayer Norbert		sg 14198 Schenker Dietmar			
g	14059 Israel Lutz		hvE 14127 Mayer Norbert				0,1 jung	
	rotfahl geherzt		sgZ 14128 Schmidt Helmut	80	g 14199 Prager Joachim			
	1,0 jung		sg 14129 Jahn Peter	100	V SB 14200 Schönian Bernd			
g	14060 Huhn Wilfried		sg 14130 Jahn Peter	100	b 14201 Schönian Bernd			
sgZ	14061 Huhn Wilfried		sg 14131 Zentgraf Michael		g 14202 Schwarzeimer Erhar	80		
g	14062 Stiller Jürgen		sg 14132 Hoffmann Klaus		sg 14203 Schenker Dietmar			
g	14063 Stiller Jürgen		hvE 14133 Hoffmann Klaus		hvE 14204 Orth Jürgen			
sgRZ	14064 Brauchle Adolf				g 14205 Jahn Peter			
g	14065 Brauchle Adolf				g 14206 Jahn Peter	100		
sgSE 1250	14066 Huhn Wilfried				sgZ 14207 Schönian Bernd			
sgE	14067 Stiller Jürgen		weißbindig		sg 14208 Schönian Bernd			
g	14068 Brauchle Adolf		Poppelreuth 1,0 jung		sg 14209 Jahn Peter	100		
sgZ	14069 Brauchle Adolf		sgZ 14135 Rungge Wolfgang		sg 14210 Schönian Bernd			
	1,0 alt		g 14137 Rungge Wolfgang	80	sgZ 14211 Schönian Bernd	120		
sg	14070 Stiller Jürgen		sgSES 1189 14138 Hoffmann Klaus		sg 14212 Schönian Bernd	120		
	0,1 jung		sgSZ 1213 14139 Hoffmann Klaus				0,1 alt	
g	14071 Huhn Wilfried		g 14140 Beck Erwin	100	sgZ 14213 Prager Joachim			
sgSZ 3447	14072 Huhn Wilfried		g 14141 Beck Erwin	100	sgZ 14214 Schönian Bernd			
g	14073 Stiller Jürgen		sgZ 14142 Sippel Manfred		sg 14215 Schenker Dietmar			
sgZ	14074 Stiller Jürgen		g 14143 Jahn Peter		sgSZ 1210 14216 Schenker Dietmar			
g	14075 Brauchle Adolf		sg 14144 Rungge Wolfgang	80			gehämmert / Forellentaube	
	0,1 alt		b 14145 Hoffmann Klaus				1,0 jung	
sgZ	14076 Stiller Jürgen				sg 14217 Penndorf Steffen	80		
g	14077 Stiller Jürgen		sgE 14146 Beck Erwin		sg 14218 Penndorf Steffen			
	gelbfahl geherzt				sgZ 14219 Mayer Eugen			
	1,0 jung		sg 14147 Rungge Wolfgang	80	sgE 14220 Mayer Eugen			
sgSES 3577	14078 Huhn Wilfried		sgZ 14148 Rungge Wolfgang	80	g 14221 Kuhl Erwin			
g	14079 Huhn Wilfried		sg 14149 Zentgraf Michael		sgSZ 1206 14222 Kuhl Erwin			
g	14080 Preusche Eugen		hvE 14150 Hoffmann Klaus		sgZ 14223 Schmidt Rudolf			
	1,0 alt		sg 14151 Hoffmann Klaus		g 14224 Schmidt Rudolf			
g	14081 Preusche Eugen		V FB 14152 Mayer Norbert		sgE 14225 Kömpf Werner			
	0,1 jung		sg 14153 Beck Erwin	100	g 14226 Kömpf Werner			
hvE 14082 Huhn Wilfried			sgZ 14154 Beck Erwin	100	g 14227 Kredel Friedrich			
sg	14083 Huhn Wilfried		sgSZ 1211 14155 Schmidt Helmut		sg 14228 Kredel Friedrich			
sgZ	14084 Grossek Udo		sg 14156 Jahn Peter		sgE 14229 Mayer Norbert			
leer	14085 Huhn Wilfried		b 14157 Rungge Wolfgang		hvBM 14230 Mayer Norbert			
	Farbentauben		sg 14158 Hoffmann Klaus		sg 14231 Beier Gerhard			
	Eistaube glattfüßig				sg 14232 Beier Gerhard			
	ohne Binden		sgE 14159 Zentgraf Michael		sgE 14233 Walz Martin			
Breitbarth	1,0 jung		sg 14160 Beck Erwin		sgSZ 1207 14234 Walz Martin			
g	14086 Müller Peter				g 14235 Schenker Dietmar			
sgZ	14087 Müller Peter		weiß geschuppt		g 14236 Schenker Dietmar			
sg	14088 Zentgraf Michael		1,0 jung		sgE 14237 Orth Jürgen			
sg	14089 Zentgraf Michael		sgSZ 1212 14161 Schmidt Rudolf		sgSZ 1208 14238 Orth Jürgen			
hvE	14090 Hoffmann Klaus		sg 14162 Schmidt Rudolf		sgZ 14239 Schneider Adolf	50		
g	14091 Hoffmann Klaus		g 14163 Genz Manfred		g 14240 Schneider Adolf	50		
sgZ	14092 Mayer Norbert		sgZ 14164 Genz Manfred		g 14241 Pleißner Hubert	65		
sg	14093 Mayer Norbert		sgSES 1190 14165 Jahn Peter		sg 14242 Pleißner Hubert	65		
b	14094 Beck Erwin	100	g 14166 Jahn Peter		g 14243 Schneider Kurt			
sg	14095 Genz Manfred		hvLVP 14167 Genz Manfred	150	sg 14244 Schneider Kurt			
sg	14096 Schmidt Helmut		g 14168 Genz Manfred		g 14245 Wünsche Christian			
sgE	14097 Schmidt Helmut	80	b 14169 Jahn Peter	120	sgSZ 1209 14246 Wünsche Christian			
g	14098 Jahn Peter	100			g 14247 Jahn Peter			
g	14099 Jahn Peter	100	sgZ 14170 Prager Joachim		g 14248 Jahn Peter			
sgZ	14100 Hoffmann Klaus				sgE 14249 Thiele Heinrich	100		
hvE	14101 Hoffmann Klaus		0,1 jung		hvSES 1195 14250 Thiele Heinrich	100		
g	14102 Schmidt Helmut	80	b 14171 Schmidt Rudolf		b 14251 Mäde Hans	80		
sgZ	14103 Hoffmann Klaus		sgZ 14172 Schmidt Rudolf		g 14252 Mäde Hans	80		
sgSES 1188	14104 Hoffmann Klaus		g 14173 Mayer Norbert		sgSZ 3477 14253 Penndorf Steffen	80		
	1,0 alt		sgE 14174 Genz Manfred	150	sgZ 14254 Penndorf Steffen			
sg	14105 Prager Joachim		sg 14175 Genz Manfred		sgZ 14255 Mayer Eugen			
sgZ	14106 Zentgraf Michael		sgZ 14176 Schmidt Helmut	100	g 14256 Mayer Eugen			
sgSZ 1199	14107 Zentgraf Michael		sgZ 14177 Jahn Peter		hvBLP 14257 Schmidt Rudolf			
	0,1 alt		sg 14178 Jahn Peter		sg 14258 Schmidt Rudolf			
sg	14108 Müller Peter		g 14179 Schmidt Rudolf		sg 14259 Kömpf Werner			
sgZ	14109 Müller Peter		sg 14180 Schmidt Rudolf		sgZ 14260 Kömpf Werner			
sg	14110 Zentgraf Michael		sg 14181 Genz Manfred		sg 14261 Kredel Friedrich			
sg	14111 Zentgraf Michael		hvE 14182 Genz Manfred		sgZ 14262 Kredel Friedrich	150		
sgZ	14112 Hoffmann Klaus		g 14183 Jahn Peter	120	sgZ 14263 Walz Martin			
v SB	14113 Hoffmann Klaus				sg 14264 Walz Martin			
sg	14114 Mayer Norbert		0,1 alt		g 14265 Schenker Dietmar	100		
sg	14115 Mayer Norbert		sg 14184 Prager Joachim		sgZ 14266 Orth Jürgen			
	schwarzbindig				sg 14267 Orth Jürgen			
	1,0 jung		1,0 jung		b 14268 Pleißner Hubert	65		
	g 14185 Schönian Bernd		g 14185 Schönian Bernd		sgZ 14269 Pleißner Hubert	65		
	sgZ 14186 Schönian Bernd		sg 14187 Schwarzeimer Erhar		g 14270 Jahn Peter	100		
	sg 14187 Schwarzeimer Erhar		g 14188 Schwarzeimer Erhar	100	sgZ 14271 Thiele Heinrich			
	g 14188 Schwarzeimer Erhar	100						

